

Amtsgericht Wiesbaden
Geschäftsnummer: _____

Nachlasssache _____,
geboren am _____ in _____,
verstorben am _____ in _____,
letzter gewöhnlicher Aufenthalt in _____

Angaben zum Wert des Nachlasses (Nachlassverzeichnis)

I. Nachlassmasse

1. Grundeigentum (Grundstücke, Wohnungseigentum, Erbbaurechte, usw.)

Eingetragen im Grundbuch

des Amtsgerichts _____

Gemarkung (Gemeinde) _____

Blatt _____

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Einfamilienhaus | <input type="radio"/> Mehrfamilienhaus |
| <input type="radio"/> Eigentumswohnung | <input type="radio"/> Erbbaurecht |
| <input type="checkbox"/> mit Garage | <input type="checkbox"/> mit Stellplatz |
| <input type="checkbox"/> Betriebsgrundstück | <input type="checkbox"/> Land- bzw. forstwirtschaftlicher Betrieb |
| <input type="checkbox"/> Stückland | <input type="checkbox"/> unbebaut |

Lage (z. B. Straße, Haus-Nr.) _____

Größe des Grundstücks / der Grundstücke: _____ m²

Größe der Eigentumswohnung : _____ m²

bei Gebäuden: Baujahr _____
Bau- oder Kaufpreis _____ EUR

bei Eigentumswohnung: Kaufjahr _____
Kaufpreis _____ EUR

bei Erbbaurecht:
bestellt am _____

endet am _____

jährlicher Erbbauzins _____ EUR

Brandversicherungssumme von 1914 _____ Mark

Verkehrswert (Verkaufswert) _____ EUR

Wert des Anteils d. Erblasserin/Erblassers _____ EUR

2. Erwerbsgeschäft, Unternehmensbeteiligung

Bezeichnung des Betriebs:

Firma _____

Anschrift _____

Ist die Firma im Handelsregister eingetragen?

nein

ja; Amtsgericht _____

Aktenzeichen: _____

HR-Nummer: _____

Beteiligungsverhältnis d. Erblasserin/Erblassers:

Inhaber(in) Gesellschafter(in) Pächter(in)

gesamter Verkehrswert _____ EUR

Wert des Anteils d. Erblasserin/Erblassers _____ EUR

3. Beteiligung an einer Gesamthand, z. B. Erbengemeinschaft (besonderes Verzeichnis beifügen), sonstige Sachen und Rechte (hier namentlich Beteiligungen an Gesellschaften oder Genossenschaften angeben)

Wert des Anteils d. Erblasserin/Erblassers _____ EUR

4. Guthaben bei Geldinstituten (Banken, Sparkassen etc.) sowie Bargeld -abgestellt auf den Todestag-

Institut	Kontonummer	BLZ	Guthaben

Wert des Anteils d. Erblasserin/Erblassers _____ EUR

5. Wertpapiere (genaue Bezeichnung)
gesamter Kurswert am Todestag:

Wert des Anteils d. Erblasserin/Erblassers _____ EUR

6. Kunstgegenstände, Schmuck, wertvolle Einrichtungsgegenstände und wertvolle Gegenstände des persönlichen Gebrauchs, sonstige Nachlassgegenstände, weiteres Vermögen (z. B. Maschinen, Patente, PKW, Antiquitäten; ggf. gesondertes Blatt verwenden)

Wert: _____ EUR

7. Beträge aus Lebensversicherungen und anderen Versicherungen, Sterbegeld, soweit kein(e) Bezugsberechtigte(r) angegeben

Wert: _____ EUR

8. Forderungen gegen Dritte
(Darlehen, Schadenersatzansprüche)

Wert: _____ EUR

Summe I _____ EUR

II. Verbindlichkeiten (Schulden) bis zum Todestag:

1. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden
(lastend auf dem Grundeigentum Abschnitt I.1);
soweit noch nicht zurückgezahlt/getilgt

Wert der noch offenen Schuld: _____ EUR

2. Sonstige Verbindlichkeiten
(z. B. rückständige Miete, Pflegekosten)

Wert: _____ EUR

3. Krankheits- und Arztkosten, welche am Todestag
noch nicht bezahlt waren und nicht erstattet werden

Wert: _____ EUR

Summe II _____ EUR

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben versichere ich.

Ich bin damit einverstanden, dass die Erbschaftssteuerakten beigezogen werden.

(Ort, Datum und Unterschrift)

Wertberechnung durch das Amtsgericht	EUR
1. Nachlassmasse I.	
2. Nachlassverbindlichkeiten II.	-
3. Geschäftswert	=

Hinweise zum Ausfüllen des Wertanfragebogens

Wenn Sie das Vermögensverzeichnis ausfüllen, beachten Sie bitte, dass die Angaben zu I. und II. nach dem Stand des Todestages zu machen sind.

Tragen Sie bitte bei der Bezeichnung der einzelnen Vermögenspositionen der Nachlassmasse zunächst den Gesamtwert und in die rechte Spalte nur den Wert des Anteils der Erblasserin/des Erblassers ein.

I. Nachlassmasse

- zu 1.) Tragen Sie bitte für jedes Grundstück gesondert die Lage und die Nutzungsart ein. Geben Sie bitte die Größe gemäß Grundbuch sowie die Grundbuchdaten an. Nähere Auskünfte über die Grundbuchdaten erhalten Sie bei dem Grundbuchamt des Amtsgerichts, in dessen Bezirk das Grundstück gelegen ist. Geben Sie bitte das Baujahr des Gebäudes an, soweit es sich um ein bebautes Grundstück handelt. Geben Sie bitte den ungefähren Verkaufswert des Grundstücks an. Eine amtliche Schätzung ist nicht erforderlich. Bemessungsfaktoren für den Wert können z. B. bei vermieteten Grundstücken oder Eigentumswohnungen die Jahresmietenträge sein.
Zur Angabe der Brandversicherungssumme von 1914 fügen Sie bitte eine Kopie der Police bei.
Grundstücke, die zu einem Unternehmen gehören, geben Sie bitte unter Punkt I.2. an.
- zu 2.) Bitte geben Sie die Firma des Unternehmens an. Geben Sie bitte an, ob die/der Erblasser(in) alleinige(r) Inhaber(in) oder Beteiligte(r) war. Beteiligte wären zum Beispiel Gesellschafter einer GmbH oder OHG oder Komplementär bzw. Kommanditist einer KG. **Hier handelt es sich um unternehmerisch ausgerichtete Betriebe. Beteiligungen an sonstigen Gesellschaften werden unter I.3. geführt.**
Zur Angabe des Wertes des Unternehmens fügen Sie bitte jeweils Kopien des letzten Einheitswertbescheids und der letzten Bilanz (soweit das Unternehmen der Bilanzierungspflicht unterlag oder freiwillig eine Bilanz erstellt wurde) bei.
Bei zum Unternehmen gehörenden Grundstücken geben Sie bitte dieselben Daten an, die unter I.1. für privateigene Grundstücke anzugeben sind.
- zu 3.) Bitte geben Sie hier sonstige Beteiligungen und Rechte der Erblasserin/des Erblassers an.
- zu 4.) Zum Nachlass gehören alle auf den Namen der Erblasserin/des Erblassers lautenden Konten, ferner ihre/seine Anteile an Gemeinschaftskonten und Bargeld.
- zu 5.) Geben Sie bitte den Kurswert der einzelnen Wertpapiere an. Falls diese gemeinschaftlich erworben wurden, geben Sie bitte in der rechten Spalte noch den Anteil der Erblasserin/des Erblassers an.
Fügen Sie bitte je eine Kopie der Depotauszüge bei.
- zu 7.) Lebensversicherungen fallen dann nicht in den Nachlass, wenn die Versicherung den Betrag gegen Vorlage der Sterbeurkunde bereits an die/den Berechtigte(n) auszahlt und nicht die Vorlage eines Erbscheins oder Testaments verlangt.
- zu 8.) Zu den Forderungen gehören zum Beispiel von der/dem Erblasser(in) Familienangehörigen oder Dritten gewährte Darlehen, soweit diese nicht bereits zurückgezahlt wurden, Ansprüche auf Steuerrückzahlungen, Schadenersatzansprüche usw. Bitte erläutern Sie die Sachverhalte näher.

II. Verbindlichkeiten (Schulden) bis zum Todestag

- zu 1.) Bitte geben Sie hier alle auf den Grundstücken aus Nr. I.1. eingetragenen Belastungen sowie in der rechten Spalte die Höhe der noch offenen Belastungen an.
- zu 2.) Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören zum Beispiel Steuerschulden, von der/dem Erblasser(in) einem Familienangehörigen oder Dritten geschuldete Darlehen, Mietschulden usw.
- zu 3.) Hier listen Sie bitte nur die Kosten auf, die nicht von einer Krankenkasse oder Dritten ersetzt werden.